

Buurezmorge

30. Juni 2019

Bei strahlendem Sonnenschein trafen wir Nissan-Clübler uns zum dritten Mal in Folge im Café Feury zu unserem Buurezmorge. Alle, besonders die Kinder, konnten es kaum erwarten um 10:00 Uhr das lecker aussehende Buffet zu eröffnen. Ach, da fehlen doch noch zwei, oder? Hmmm... Tschent ist doch schon da, wo sind Kusi und Peter? Sie hatten sich auch noch am frühen Morgen auf den Töff gesetzt. Jedoch kam aus, dass Kusi und Peter die Töfftour in die entgegengesetzte Richtung unternahmen, als Tschent. Etwa eine Stunde später setzten sich auch diese zwei Letzten noch zu uns. Die Schlange am Buffet zog sich in die Länge, da jeder von allem etwas abbekommen wollte. Wie war das nochmals mit den Wärmebehälter, welche das Rührei, den Speck und die Spiegeleier warm hielten? Man solle die Deckel offen lassen, da jeder nacheinander schöpft oder doch eher wieder zu decken, damit die leckeren Sachen nicht kalt werden! In diesem Punkt waren Chefin und Angestellte nicht der gleichen Meinung.

Ein zweiter Cappuccino wäre doch noch was. Die Bestellung wird bei der Bedienung aufgegeben. Ein paar Minuten später meint sie: «Tut mir leid, die Kaffeemaschine hat ein Problem mit der Milch, Cappuccino gibt es nicht mehr. Ist eine Schale auch okay?»

Nachdenklich entschied man sich für eine kalte Schoggi. Wir fragen uns aber, wie kann die Kaffeemaschine eine Schale machen, wenn es ein Problem mit der Milch gibt...?

Die Zeit verging wie im Flug, alle hatte genug gegessen und somit plauderte man noch miteinander bei einem kühlen Blondes und lies das Buurezmorge gemütlich ausklingen.

Fabienne Müller